

Aufbauend auf den guten Ergebnissen und Aktivitäten gilt es, anhand der von der 8. Tagung des ZK herausgearbeiteten Anforderungen deutlicher zu machen, daß die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik allen Parteiorganen und jedem Genossen weiterhin hohe Leistungen abverlangt. Dabei kommt in der gesamten Führungstätigkeit der Partei den über 75000 Grundorganisationen und 80000 Parteigruppen eine große Rolle und Verantwortung zu. Sie sind der Abschnitt, an dem tagtäglich das vertrauensvolle Verhältnis der Partei zu den Massen zu stärken ist und die Genossen die Politik der SED verwirklichen. Deshalb muß jede Grundorganisation eine feste Kampfgemeinschaft sein, die es als ihre wichtigste Aufgabe versteht, entscheidend zur Stärkung und Festigung der DDR beizutragen.

Offensive
ideologische
Arbeit

Das entscheidende Kettenglied zur Lösung aller Aufgaben ist eine gut organisierte und offensive politisch-ideologische Arbeit. Hierbei tragen die Grundorganisationen eine hohe Verantwortung, denn sie wirken unmittelbar dort, wo die Werktätigen arbeiten, lernen und leben. Hier vollzieht sich die große Bewegung des sozialistischen Wettbewerbes zur Erfüllung der Hauptaufgabe. Hier entfalten und bewähren sich die Menschen unserer sozialistischen Gesellschaft in erster Linie. Und hier treten natürlich auch Konflikte und Probleme auf, die unser Leben mit sich bringt, die es zu lösen gilt. Das verlangt eine wirksame, konkrete ideologische Arbeit. Sie muß immer darauf abzielen, die lebendigen Verbindungen der Partei zu den Werktätigen zu vertiefen, ihre Fragen zu beantworten, auf ihre Probleme und Belange zu reagieren. Das Hauptfeld hierbei ist und bleibt das Arbeitskollektiv. Stets ist davon auszugehen, daß die Ansprüche an die Qualität der politischen Massenarbeit der Partei ständig wachsen. Ausschlaggebend dafür sind die Erfordernisse des gesellschaftlichen Lebens im Sozialismus und die Bedingungen des internationalen Klassenkampfes.

Mit unserer
guten Bilanz
argumentieren

Jetzt kommt es darauf an, die Ergebnisse der dreißigjährigen Entwicklung der DDR, besonders die Ergebnisse nach dem VIII. und IX. Parteitag der SED, so tief und so konkret wie möglich jedem deutlich zu machen. Alle sollen verstehen: Die Bildung des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates auf deutschem Boden war ein Sieg für den Sozialismus und eine Niederlage des Imperialismus. Fundament der Erfolge der DDR ist das brüderliche Bündnis mit der Sowjetunion, die feste Verankerung unseres Staates in der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Es verstärkt die Wirksamkeit der ideologischen Arbeit der Grundorganisationen und Parteigruppen, wenn sie es verstehen, die positive Gesamtbilanz unserer Entwicklung im engen Zusammenhang mit den eigenen guten Ergebnissen im Bezirk, Kreis, Betrieb oder Arbeitskollektiv darzustellen. Die auf der 8. Tagung des ZK und bei ihrer Auswertung verallgemeinerten Erfahrungen der Parteiarbeit unterstreichen erneut: Je gezielter Grundorganisationen ihre ideologische Arbeit auf die Erfüllung der Hauptaufgabe richten, um so höher sind die Ergebnisse, die bei ihrer Verwirklichung erreicht werden.

Dafür gibt es viele hervorragende Beispiele, so das Jugendkollektiv „Fritz Schmenkel“ im Stahl- und Walzwerk Riesa. Es will den Jahresplan fünf Tage vorfristig erfüllen, mit dem Gegenplan die Produktion